

Weitere Teststandorte | So steht es um die Mutationen in der Steiermark

Ages veröffentlicht nun regelmäßig offizielle Zahlen zu den Mutationen - 119 steirische Verdachtsfälle werden noch überprüft. Indes steigt die Zahl der Infektionen und Todesfälle in der Steiermark weiter an. Land bekommt zwei weitere Teststandorte.

Von Michael Klobber | 15.54 Uhr, 11. Februar 2021



(PRESENTARTICLE.DO)

Die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit - kurz "Ages" - veröffentlicht nun zweimal pro Woche die **neusten Daten zur Ausbreitung der Coronamutationen**. Konkret geht es um die als ansteckender geltende südafrikanische und britische Virusvariante. Letztere wurde bisher vor allem im Osten Österreichs nachgewiesen, **am stärksten betroffen ist eindeutig das Burgenland** (https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5935749/B117_Burgenland-von-britischer-Virusmutation-am-staerksten-betroffen).



© APA/ERWIN SCHERIAU

Aber auch die Steiermark weist in der offiziellen Statistik (Stand vom 9. Februar) **bereits 23 Fälle der Mutation B.1.1.7**, also der britischen Version, aus. Von der südafrikanischen, der B.1.351 wurde **demnach erst ein steirischer Fall** durch die Ages registriert. Ein weiterer südafrikanischer Fall, der in der Steiermark für Aufregung sorgte, wurde indes offenbar Tirol zugeordnet, da der Betroffene von dort stammt.

Das Prozedere für diese Erhebungen ist komplex: Zunächst wird mittels **herkömmlichen PCR-Test** ermittelt, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegt. Anschließend findet ein **sogenanntes "Vorscreening"** der Probe statt, bei dem mittels einer eigenen Untersuchung herausgefunden wird, ob in der Virus-RNA Beweise für die britische oder südafrikanische Mutation zu finden sind. Ist dem so, erfolgt eine **genauere Sequenzierung**, die schließlich die Bestätigung bringt. Eine solche war zuletzt noch bei **119 steirischen Mutations-Verdachtsfällen** offen.

Welche Bezirke am stärksten betroffen sind

Während also die Sorge vor den neuen Virusvarianten wegen der höheren Ansteckungsgefahr wächst, **steigen die Infektionszahlen in der Steiermark wieder an** - und zwar auf den höchsten Wert seit Wochen. Mit Mittwoch weist das Bundesland **2337 aktiv infizierte** auf, so viele wie seit 17. Jänner nicht mehr. Insgesamt haben sich binnen 24 Stunden 235 Steirer neu infiziert. Diese Zahl ist zwar seit Tagen stabil, dennoch genesen derzeit weniger Steirer, als zusätzliche Infektionen hinzukommen. Das erklärt den steigenden Wert an aktiv Betroffenen. Die Zahl der Infektionen lässt sich auch durch die hohe Teilnahme bei den Massentests erklären.

LIVESTREAM ZUM NACHSCHAUEN

Bald auch in Österreich? | Experte: "Der russische Impfstoff Sputnik V ist vielversprechend"

([lebensart/gesundheits/5934699/index.do](https://www.kleinezeitung.at/lebensart/gesundheits/5934699/index.do))

Bei der Sieben-Tages-Inzidenz sind die Bezirke **Hartberg-Fürstenfeld** (190,9 Fälle pro 100.000 Einwohnern binnen einer Woche), **Deutschlandsberg** (188,9), die **Südoststeiermark** (177,3), **Murau** (138), **Graz-Umgebung** (118,5) und **Welz** (118) derzeit am stärksten betroffen. Bester Bezirk ist mit großem Abstand die Landeshauptstadt **Graz**, die nahe am oftmals als Zielwert genannten Wert von 50 kratzt. Seit Tagen gehen die Zahlen hier nach unten und stehen nun bei 63,2.

Nicht alle Spritzen im e-Impfpass vermerkt

Im Schnitt liegt die Steiermark bei einem Wert von 111,5 und weist damit hinter Salzburg und Kärnten die **schlechteste Zahl** auf. Tirol, aktuell in der Kritik wegen der Ausbreitung der südafrikanischen Variante, steht bei 80,1 - kurioserweise der beste Wert aller Bundesländer.

Enorme Abweichungen gibt es auch in Sachen Impfungen - hier sind die Bundesländer unterschiedlich weit. Insgesamt wurden in Österreich bisher knapp **314.000 Impfdosen im e-Impfpass vermerkt**. Mehr als 221.000 Personen erhielten zumindest ihre erste von zwei nötigen Spritzen. Den niedrigsten Wert in der e-Impfpass-Statistik weist nach wie vor die Steiermark auf: **1,7 Prozent der Gesamtbevölkerung sind demnach immunisiert**. Tatsächlich ist die Zahl aber um ein Vielfaches höher.

MEHR ZUM THEMA

Corona-Alltagsfrage | Grazer Experte: Kann die Impfung auch gegen Corona-Mutationen wirken?

[/steiermark/5935934/Index.do](https://steiermark/5935934/Index.do)

Hartberg-Fürstenfeld | Nach Mutationsverdacht: Weitere Corona-Cluster im Bezirk aufgepoppt

[/steiermark/oststeier/5936065/Index.do](https://steiermark/oststeier/5936065/Index.do)

Wer, wann, wo? | Die Details: Das ist der steirische Impfplan

[/steiermark/5934787/Index.do](https://steiermark/5934787/Index.do)

Neue Maßnahme | So reagiert Murau auf steigende Infektionszahlen

[/steiermark/murau/5935943/Index.do](https://steiermark/murau/5935943/Index.do)

Das Problem: Viele Spritzen in den Alten- und Pflegeheimen wurden noch nicht im e-Impfpass hinterlegt, weil den Institutionen das entsprechende technische Equipment fehlte, wie Gesundheitslandesrätin **Juliane Bogner-Strauß** in unserer digitalen Fragestunde am **Dienstag erklärte** (<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5934699/Bald-auch-in-Oesterreich-Experte-Der-russische-Impfstoff-Sputnik>). Die Tablets, mit denen die Ärzte die Daten eintragen können, seien zu Beginn größtenteils noch nicht zur Verfügung gestanden. **Spätestens mit der zweiten Teilimpfung**, die die Betroffenen dieser Tage erhalten, **sollen aber alle Immunisierungen auch elektronisch vermerkt** sein, verspricht die Gesundheitsreferentin. Grund für die Verzögerung ist die **kleintellige Helmstruktur in der Steiermark**, vor allem die vielen privaten Institutionen.

Impfungen: Wer kommt wann an die Reihe?

In absoluten Zahlen hat die Steiermark bisher tatsächlich am **drittmeisten Dosen verimpft** - laut Gesundheitsministerium sind es **56.629** an der Zahl. Nur **Wien** (80.899) und **Niederösterreich** (59.752) weisen höhere Werte auf. Im Februar sollen **noch 50.000 Steirer mit den Impfstoffen von Biontech/Pfizer und AstraZeneca sowie vereinzelt mit Moderna geimpft** werden. Letzterer kommt vor allem bei Risikopatienten mit schwersten Vorerkrankungen zum Einsatz, **die seit Mittwoch nun ebenfalls geimpft werden** (<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5935464/Steirische-Impfstrategie-Jetzt-sind-die-ersten-Hochrisikopatienten>). Vorgezogen sollen außerdem **Steirer werden, die bei der Feuerwehr tätig sind** (<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5935594/Bekanntnis-aus-der-Steiermark-Feuerwehren-werden-jetzt-doch>) - sie waren zunächst erst in Phase 3 gemeinsam mit der Gesamtbevölkerung vorgesehen. Die **Risikogruppe der über 80-Jährigen** soll ab Anfang März an der Reihe sein, so Bogner-Strauß.

Die Zeit jedenfalls drängt, denn neben der steigenden Infektionszahlen meldet die Steiermark **auch täglich neue Todesfälle** in Zusammenhang mit dem Coronavirus: Sechs sind am Mittwoch hinzugekommen, damit sind bereits **1.658 Personen mit Covid-19 verstorben**. Die gute Nachricht **47.346 der bisher 51.341 offiziell positiv getesteten Steirer sind mittlerweile wieder genesen**. Bisher wurden 1.220.651 Tests im Bundesland durchgeführt.

Auch in Ebiswald und Kapfenberg wird getestet

Indes bekommt die Steiermark ab kommender Woche zwei zusätzliche Teststandorte, bei denen kostenlos Antigen-Tests angeboten werden: einer in **Ebiswald** und einer in **Kapfenberg**. Damit sind ab Montag **25 Standorte** über die Grüne Mark verteilt, die täglich von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet haben. Kommende Woche sollen laut ORF Steiermark außerdem noch **Testbusse** für entlegene Regionen der Steiermark angeboten werden. Details dazu gab es am Donnerstag vorerst aber nicht.

Die Busse sollen im Gebiet Murau, im Bezirk Liezen rund um St. Gallen und in den nördlichen Gemeinden der Bezirke Welz und Hartberg-Fürstenfeld unterwegs sein. **Harald Eitner**, Leiter der Katastrophenschutzabteilung und Testkoordinator des Landes, kündigte für Dienstag eine Pressekonferenz mit Details an.

159 positive Fälle entdeckt

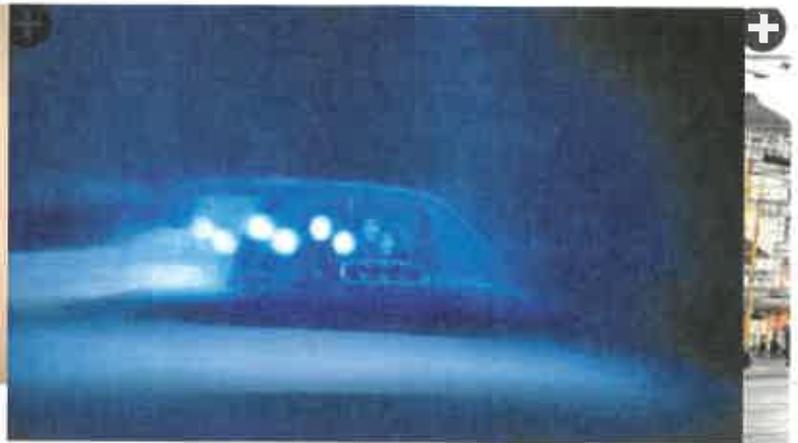
Insbesondere ist die Nachfrage der steirischen Bevölkerung nach den angebotenen Testmöglichkeiten hoch, hieß es in der Aussendung am Donnerstag: In den vergangenen drei Tagen (8. bis 10. Februar) wurden an den bisher 23 steirischen Teststandorten **73.726 Antigen-Schnelltests** durchgeführt, **159 davon fielen positiv aus**. Die durchschnittliche Auslastung der Teststationen betrug innerhalb der letzten drei Tage **88,6 Prozent**. Hinzu kommen derzeit 145 steirische Apotheken, die ebenfalls Schnelltests kostenlos anbieten.

MEHR AUS DER STEIERMARK



B117 | Burgenland von britischer Virusmutation am stärksten betroffen

(https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5935749/B117_Burgenland-von-britischer-Virusmutation-am-staerksten-betroffen)



Graz | Betrunkener wollte mit dem Streifenwagen heimfahren

(https://www.kleinezeitung.at/steiermark/chronik/5938323/Graz_Betrunkener-wollte-mit-dem-Streifenwagen-heimfahren)

Faszi
(http
Verle

MEHR VON DER KLEINEN



Foodwatch-Report | Influencer-Marketing: So werden Kinder mit Fastfood geködert

(https://www.kleinezeitung.at/lebensart/ombudsfrau/5938244/FoodwatchReport_InfluencerMarketing_So-werden-Kinder-mit-Fastfood)



Südafrikanische Mutation | Zweiter Fall im B im AKH Wien

(https://www.kleinezeitung.at/steiermark/er-Mutation_Zweiter-Fall-Im-Bezirk-Liezen)



Michael Kiolber

Redakteur Steiermark-Ressort

(<mailto:michael.kiolber@kleinezeitung.at>)

Mehr von Michael Kiolber >

